

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
1 <u>Problemlage und Diskussionsstand</u>	15
1.1 Kritik an Kunstunterricht	15
1.2 Ästhetische Erziehung	17
1.3 Curriculare Perspektiven	20
1.4 Fachdidaktische Ansätze und Beiträge	22
1.5 <u>Zusammenfassung: Desiderata und offene Fragen</u>	24
2 <u>Materialien zur Geschichte der Ästhetischen Erziehung</u>	26
2.1 Vom Zeichnen als Vorübung zum Schreiben und als angenehme Nebenbeschäftigung zum perspektivischen Freihandzeichnen	27
2.2 Zeichnen nach Diktat und Gips	30
2.3 Schönheitssinn und Ehrgefühl beim Vorlagenzeichnen	33
2.4 Anschauung - Ausdruck - Gestaltung	37
2.5 NS-Kunstpädagogik: Heil und rein	42
2.6 Konkurrierende Konzepte nach 1945	46
2.61 Vermächtnis und Nachwirkung	48
2.62 Die Priorität des Lernens an der Kunst	52
2.63 Optische Informationen als Hinweis auf soziale Situationen und ökonomische Bedingungen	63
3 <u>Das Problemfeld Kunst</u>	70
3.1 <u>Kunst, Politik, Ästhetik, Schule</u>	71
3.11 Drei einleitende Feststellungen	71
3.12 Politik und Ästhetik sind keine Alternativen	72
3.13 Die Vermittlungsfunktion des Ästhetischen	75
3.14 Kritik am Bildnerischen Denken	76
3.15 Kritik am Kunstbezug	77
3.16 Kritik an schichtspezifischer Orientierung	78
3.17 Die historische Perspektive aller Diskussionsbeiträge - an einem Beispiel	79
3.18 <u>Zusammenfassung: Immanenz und Transzendenz</u>	80
3.2 <u>Abgrenzung des im weiteren verwendeten Kunstbegriffs: Kategoriale Grundrelationen</u>	81
3.21 Kunstwerke sind ästhetische Objekte	83
3.22 Ästhetische Objekte sind kognitiv strukturiert	83
3.23 Ästhetische Objekte sind Zeichenkomplexe	84
3.24 Kunstwerke sind Texte	85
3.25 Ästhetische Objekte sind polyfunktional und polyvalent bzw. monovalent	86
3.26 <u>Zusammenfassung: Polyvalenz und Monovalenz als ästhetische und didaktische Kriterien</u>	87

3.3	<u>Kunst und Gesellschaft</u> .....	88
3.31	Die kritische Funktion der Kunst .....	91
3.311	Die historischen Wurzeln der kritischen Funktion .....	91
3.32	Weiteres Material über die kritische Funktion .....	92
3.33	Anmerkungen zur marxistischen Argumentation für und gegen Kunst .....	94
3.331	Die Argumentation von HH Holz .....	98
3.332	Methodenprobleme bei HH Holz .....	99
3.34	Kann Kunst lehren? .....	103
3.341	Was lehrt Kunst? .....	104
3.342	Mit welcher Absicht kann Kunst vermittelt werden? .....	108
3.343	Erste Hinweise zur Stellung der Kunst im Curriculum .....	110
3.4	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der didaktischen Valenz von Kunst - 15 Thesen</u> .....	113
4	<u>Zieldiskussion - Diskussionsstand und Positionsbestimmung</u> .....	115
4.1	<u>Allgemeine Erziehungsziele</u> .....	117
4.11	Versionen des Emanzipationsbegriffs .....	117
4.12	Entfaltung des Emanzipationsbegriffs .....	120
4.13	Demokratisierung, Rationalität und Emanzipationshilfe .....	122
4.2	<u>Richtziele für die Ästhetische Erziehung</u> .....	126
4.21	Der individuelle und der soziale Aspekt .....	126
4.22	Emanzipation und Aufklärung .....	130
4.3	<u>Exkurs über das Verhältnis von Allgemeinen Erziehungszielen, Richtzielen, Fachzielen und Lehr-Lern-Zielen (LLZ)</u> .....	133
4.31	Schema I: Unterscheidung der Ziele .....	133
4.32	Schema II: Funktion von Zielkatalogen .....	135
4.4	<u>Fachziele für die Ästhetische Erziehung</u> .....	141
4.41	Drei Beispiele: Hessen, DDR, NRW .....	142
4.42	Vorschlag für eine Fachzielformulierung der Ästhetischen Erziehung .....	144
4.43	Der BDK-Entwurf .....	147
4.5	<u>Lehr-Lern-Ziel-Formulierungen für Projekte, Fallstudien und Lehrgänge in der Ästhetischen Erziehung</u> .....	150
4.51	Was sind Lehr-Lern-Ziele; am Beispiel Auto-Collage .....	151
4.52	Lehr-Lern-Zielformulierungen für eine Unterrichtseinheit: Brave Kinder toben in der Pause .....	152
4.521	Die Beziehung der LLZ zu den Fachzielen .....	153
4.522	Die Beziehung der LLZ zu den Richtzielen auf dem Weg über die Fachziele .....	153
4.523	Die Beziehung der LLZ zu dem Allgemeinen Erziehungsziel auf dem Weg über Fach- und Richtziele .....	154
4.53	Die didaktische Funktion genauer Lehr-Lern-Ziel-Bestimmungen .....	154
4.531	LLZ und Unterrichtsplanung .....	155

4. 532	LLZ und Unterrichtskontrolle .....	155
4. 533	LLZ und Leistungskontrolle .....	156
4. 54	Problematisierung der exakten Lehr-Lern-Ziel-Bestimmung	
4. 541	Allgemeine Einwände .....	157
4. 542	Differenzierung der Lehr-Lern-Ziel-Formulierungen .....	158
4. 6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt konkreter Zielentscheidungen in der Praxis - 10 Thesen .....</u>	159
5	<u>Ästhetische Erziehung ist interdisziplinär - Materialien und Argumente .....</u>	161
5. 1	<u>Disziplinärer Kunstunterricht als Gegenbeispiel .....</u>	161
5. 2	<u>Argumente und Materialien für interdisziplinäre Ansätze in der Ästhetischen Erziehung .....</u>	162
5. 21	Hermann Sturms Argumentation .....	162
5. 22	Brög-Ebert-Sturms Argumentation .....	166
5. 23	Hermann Rauhes Argumentation .....	167
5. 24	Rahmenrichtlinien als Beispiel: Hessen/Primarstufe .....	170
5. 241	Die doppelte Interdisziplinarität der Hessischen Richtlinien ..	174
5. 3	<u>Genauere Bestimmung des Begriffs interdisziplinär .....</u>	174
5. 31	Was heißt in unserem Zusammenhang interdisziplinär? .....	175
5. 4	<u>Kunstwissenschaftliche Argumente für interdisziplinäre Ästhetische Erziehung .....</u>	178
5. 41	<u>Wissenschaftstheoretische Anmerkungen zu Werner Hofmanns Methodenkonzept und die didaktische Relevanz seiner Methode</u>	179
5. 42	Beispiel für eine Analyse: Bezugssysteme des Nana-Bildes von Edouard Manet .....	181
5. 43	Historische Wurzeln und systematische Ordnung der Bezugssysteme .....	190
5. 44	Die Frage der Interdisziplinarität und die didaktische Relevanz	195
5. 5	<u>Zusammenfassung als Resümee vorliegender Ausgangspunkte für interdisziplinäre Ästhetische Erziehung - 6 Thesen .....</u>	198
6	<u>Didaktik ist interdisziplinär - Konzepte und Methoden .....</u>	199
6. 1	<u>War oder ist musische Erziehung interdisziplinär? .....</u>	200
6. 11	Die Problematik neuerer musischer Konzepte .....	201
6. 2	<u>Überfachlicher Unterricht ist interdisziplinär .....</u>	203
6. 3	<u>Das interdisziplinäre Moment der Allgemeinen Didaktik .....</u>	205
6. 31	Der sozialisationstheoretische Hintergrund der Lernprozesse	206
6. 32	Unterricht als phenomene social total .....	207
6. 33	Interdisziplinäre Aspekte der Unterrichtsplanung .....	208
6. 331	Die Komplexion der Unterricht bedingenden und organisierenden Faktoren .....	208
6. 332	Der funktionale Zusammenhang der Disziplinen .....	211

6. 34	Situations- und Verhaltensanalyse .....	214
6. 35	Wissenschaftstheoretische Zusammenfassung .....	216
6. 4	<u>Projektorientierter Unterricht als methodische Konsequenz aus dem interdisziplinären Ansatz .....</u>	217
6. 41	Nähere Bestimmung des Projektbegriffes .....	218
6. 411	Sieben aktuelle Kriterien für Projekte und ihre Relativierung durch die Schulpraxis .....	222
6. 412	Hinweise zur Realisierung von Projekten .....	225
6. 42	Ansatz für projektorientierten Unterricht: Klassenfoto .....	228
6. 421	Praxisbezug, Situationsbezug und Umweltbezug .....	228
6. 422	Adressatenbezug, Bedürfnisbezug .....	229
6. 423	Selbstorganisation des Lernprozesses .....	232
6. 424	Überfachlicher, interdisziplinärer Ansatz .....	232
6. 425	Produktorientierung .....	234
6. 5	<u>Die Fallstudie als methodische Konsequenz aus dem interdisziplinären Ansatz .....</u>	234
6. 51	Fallstudie und Entscheidungsfähigkeit im Zusammenhang mit Emanzipationshilfe .....	235
6. 52	Der Fall Klaus Staeck als Material für eine Fallstudie .....	239
6. 521	Beschreibung des Falls .....	239
6. 53	Hinweise und Materialien für die Informations- und Entscheidungsphasen bei der Fallbearbeitung .....	241
6. 531	Der juristische Aspekt .....	241
6. 532	Der ökonomische Aspekt .....	244
6. 533	Der ästhetische Aspekt .....	246
6. 54	Die Übertragbarkeit der Methode .....	248
6. 541	Kriterien für die Auswahl geeigneter Fälle .....	249
6. 55	Dokumentation zum Fall Klaus Staeck .....	250
6. 551	Antrag des CDU Kreisverbandes Heidelberg auf Gerichtsbeschuß .....	250
6. 552	Widerspruch gegen die Einstweilige Verfügung und Antrag auf Aufhebung .....	254
6. 553	Urteil im Prozeß über Aufhebung und Abweisung der Einstweiligen Verfügung .....	257
6. 554	Parallelurteil im Lüneburger Prozeß .....	261
6. 6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der interdisziplinär orientierten Lehr-Lern-Konzepte und -Methoden - 9 Thesen</u>	265
7	<u>Die Vermittlung von Zielen, Inhalten, Bedingungen und Interessen als Beitrag zur Strukturierung der Ästhetischen Erziehung .....</u>	267
7. 1	<u>Die Differenzierung von Inhalten und Konkretisierung von Zielen geschieht gleichzeitig .....</u>	267
7. 2	<u>Das Beispiel Familienbilder .....</u>	268
7. 21	Die materialbezogene und zielorientierte Sachanalyse .....	269
7. 211	Rollen und soziale Interaktionen .....	269
7. 212	Zum Wirklichkeitsverhältnis der Bilder .....	274

7.213	Einige Hinweise aus der Familiensoziologie .....	278
7.214	Bild und Handlung .....	278
7.22	Die Differenzierung des Inhalts Familienbilder und die Konkretisierung des Emanzipationsziels .....	281
7.23	Zusammenfassung und abschließende Schematisierung .....	285
7.3	<u>Probleme der Sachanalyse</u> .....	287
7.31	Vorverständnis und aktuelle Probleme .....	287
7.32	Die vier Schwierigkeiten der Sachanalyse .....	293
7.33	Die Methode der interdisziplinären, schrittweisen und kooperativen Sachanalyse von Lehrern und Schülern .....	294
7.331	Anwendung der Kriterien für die Sachanalyse auf das Beispiel Familienbilder (vgl. 7.2 ff) .....	296
7.34	Obst und Gemüse als Beispiel für einige Schrittfolgen bei der Sachanalyse .....	297
7.341	Vorüberlegungen und Lernangebot .....	298
7.342	Exploration der Bezugssysteme von Lehrenden und Lernenden .....	301
7.343	Sachanalyse und Arbeitsorganisation .....	303
7.344	Sachanalyse als Teil des Unterrichts .....	304
7.4	<u>Die Strukturierung des Ziel-Inhalt-Medium-Methoden-Zusammenhangs durch Lerngitter</u> .....	305
7.41	Was sind Lerngitter? .....	306
7.42	Die schrittweise Strukturierung des didaktischen Problemfeldes Dürerjahr durch Lerngitter .....	307
7.421	Lerngitter zur Analyse des Inhalts Dürerjahr (Inhaltsaspekt) .....	308
7.422	Lerngitter zur Zuordnung von Lehr-Lern-Medien zu Lehr-Lern-Inhalten (Medienaspekt) .....	310
7.423	Lerngitter für die Zuordnung von Medien zu Lernbereichen und Funktionen der Ästhetischen Erziehung (Zielaspekt) .....	311
7.424	Lerngitter für die Zuordnung von Lernbereichen und Lehr-Lern-Methoden zu Lehr-Lern-Inhalten (Methodenaspekt) .....	314
7.425	Isolierung der Lernbereiche und Motivationsprobleme .....	314
7.43	Die schrittweise Analyse des didaktischen Problemfeldes Astronautenbilder durch Lerngitter .....	315
7.431	Lerngitter zur Analyse des Inhalts .....	316
7.432	Lerngitter zur Evaluation der Medien und Verfahren .....	317
7.433	Lerngitter zur Evaluation von Zielen .....	318
7.434	Die Berechtigung der Aufgabe - zugleich die Frage nach der Berechtigung praktischer bildnerischer Arbeit .....	321
7.5	Ableitungsschema und Lerngitter im Verhältnis zur Curriculum-Strategie .....	322
7.51	Die Problematik vorfabrizierter Curricula .....	322
7.52	Zur didaktischen Emanzipation der Lehrenden .....	323
7.6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der Strukturierung ästhetischer Lehr-Lern-Prozesse - 10 Thesen</u> .....	326
8	<u>Prinzip Umgestaltung als didaktisches Problem und als Praxisperspektive</u> (zus. mit G. Wienecke) .....	328
8.1	<u>Umgestaltung und praktisches Handeln</u> .....	328
8.2	<u>Praxis und Umgestaltung in der marxistischen Theorie</u> .....	330

8. 4	<u>Beschreibung und Abgrenzung des Begriffs Prinzip Umgestaltung</u> .....	332
8. 41	Psychologische Beschreibung und Abgrenzung .....	332
8. 411	Erläuterung .....	333
8. 412	Belege: Denkpsychologie und Kreativitätsforschung .....	333
8. 42	Soziologische Beschreibung und Abgrenzung .....	334
8. 421	Erläuterung .....	335
8. 422	Belege: Mittelalterliche Malerei, Sozialistischer Realismus, Kritischer Realismus, Werbung .....	335
8. 43	Zusammenfassung der psychologischen und soziologischen Hinweise .....	339
8. 5	<u>Nachweise und Belege für das Prinzip Umgestaltung in verschiedenen Kunstgattungen</u> .....	341
8. 51	Umgestaltung in der Bildenden Kunst - Kunsttheoretische Analyse .....	341
8. 52	Systematisierung und Exemplifikation der Umgestaltungsformen im visuellen Bereich .....	343
8. 521	Umgestaltung der pragmatischen Funktion: Manet - Jägermeisterwerbung .....	343
8. 522	Umgestaltung der semantischen Funktion: Raffael - Raimondi - Manet .....	345
8. 523	Umgestaltung der syntaktischen Funktion: Tizian - Manet .....	345
8. 524	Kommentare und Reflexionen des Umgestaltungsthemas .....	347
8. 53	Das Prinzip Umgestaltung in der Bildenden Kunst .....	350
8. 54	Das Prinzip Umgestaltung in Foto und Fotomontage .....	352
8. 55	Das Prinzip Umgestaltung in der Literatur .....	353
8. 56	Das Prinzip Umgestaltung in der visuellen Literatur .....	354
8. 57	Das Prinzip der Umgestaltung im Lehr-Lern-Prozeß .....	355
8. 6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der Reichweite des Prinzips Umgestaltung in ästhetischer und in didaktischer Hinsicht - neun Thesen</u> .....	358
9	<u>✓ Analyse ökonomischer Bedingungen der Verteilung und Produktion von Kunstobjekten (von Axel Staudte)</u> .....	360
9. 0	<u>Problemstellung</u> .....	360
9. 1	<u>Begriffs- und Inhaltsbestimmung Kunstmarkt</u> .....	361
9. 11	Definition Markt .....	361
9. 12	Kennzeichnung Kunstmarkt .....	362
9. 121	Unterscheidung nach der Art der vermarkteten Kunst .....	362
9. 122	Unterscheidung nach der Handelsstufe .....	363
9. 2	<u>Beschränkung auf den Markt junger Kunst anhand didaktischer Kriterien</u> .....	364
9. 3	<u>Methode der Analyse des Kunstmarktes</u> .....	365
9. 4	<u>Ökonomische Analyse des Kunstmarktes: die Verteilung der Marktmacht</u> .....	366

